

Abstract zur Masterarbeit

„Korruption im Sport - die Bedeutung der Weltkonferenz der Sportminister 2013 in Berlin“

In den Medien wird in regelmäßigen Abständen über Korruption im Sport berichtet; sei es im Tennis, in der Leichtathletik oder im Fußball. Korruption kann in allen Ebenen Sportwelt unter Mitwirkung einer Vielzahl möglicher Beteiligter auftreten. Die UNESCO hat im Jahre 2013 im Rahmen der 5. Weltsporministerkonferenz (MINEPS V) u. a. den Phänomenen Spielmanipulation (Match-Fixing) sowie Korruption im Sport den Kampf angesagt. Als Ergebnis entstand die sog. „Berliner Erklärung“, die die vereinbarten Ziele fixiert und den Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit darstellt: ihre Entstehung wird kritisch analysiert und ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, wie die Ergebnisse im Anschluss umgesetzt wurden bzw. werden (sollen). Es wird sich zeigen, dass die Berliner Erklärung – ungeachtet ihrer intransparenten Entstehung – gute Ansätze hat, ihre Umsetzung aber noch nicht zufriedenstellend ist. Auch strafrechtliche (Neu)Regelungen können mangels nachgewiesener Wirkung nicht als die Lösung für Korruption im Sport dienen.

Bei der kriminologischen Betrachtung von Korruption wird Sportkorruption mithilfe ausgewählter Theorien und Ansätze analysiert. Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass gewisse organisatorische Strukturen kriminelles Verhalten begünstigen können. Zur Bekämpfung dessen ist aus kriminologischer Betrachtung ein multidimensionaler Ansatz, den grundsätzlich auch die Berliner Erklärung verfolgt, erforderlich. Dabei darf jedoch nicht verkannt werden, dass Korruption, auch unter Berücksichtigung seiner Funktion für die Weiterentwicklung einer Gesellschaft, nicht ganz zu eliminieren ist. So ist das Fazit zu ziehen, dass weder das deutsche Strafrecht, noch die lediglich selbstverpflichtenden Beschlüsse der MINEPS Korruption im Sport ganz verhindern können. Sie können aber einen Beitrag leisten, die Gesellschaft zu sensibilisieren, Korruption offenzulegen und bei effektiver Umsetzung entsprechender Maßnahmen zu reduzieren.

Marco Willms